



Sebastião Salgado
2016, Fotoquelle:
Wikipedia, Autor:
Fernando Frazão/
Agência Brasil



Ai Weiwei,
Foto: Heinz-Norbert
Jocks



Robert Schäd,
Foto: Joachim Stracke



Walter Grasskamp,
© Britta Lauer 1997

BARBARA KRUGER erhält in diesem Jahr den **KAISERRING DER STADT GOSLAR**. Die Auszeichnung ist undotiert, zählt jedoch zu den renommiertesten Kunstpreisen im deutschsprachigen Raum. Ende der 1970er Jahre entwickelt die 1945 in Newark, New Jersey, geborene Künstlerin mit ersten Text-Bildcollagen in ihrem New Yorker Studio ihre unverwechselbare Bildsprache. Seit über 40 Jahren untersucht die amerikanische Konzeptkünstlerin in großformatigen Bildern, Installationen, Videos sowie mit Werken im öffentlichen Raum die komplexen Zusammenhänge zwischen Macht und Gesellschaft. Ihre Arbeiten verstehen sich als kritische Interventionen, mit denen sie die Abgründe des kapitalistischen Systems und die trügerischen Verlockungen des Konsums aufdeckt. Sie gehört zur ersten Generation feministischer Künstlerinnen, die in den 1980er Jahren weltweit Beachtung fanden. Die Verleihung findet am 21. September 2019 statt mit anschließender Ausstellung im Mönchehaus Goslar bis zum 26. Januar 2019.

AI WEIWEI bekommt am 30. Oktober in der Universität Zürich den **FRANK-SCHIRRMACHER-Preis** verliehen (20.000 Schweizer Franken = 17.700 Euro). Die Auszeichnung wird von der Frank-Schirmacher-Stiftung vergeben, und zwar „für herausragende Leistungen zum Verständnis des Zeitgeschehens“. Frank Schirmacher war einer der Herausgeber der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ und verstarb 2014.

SEBASTIÃO SALGADO empfängt am 20. Oktober 2019 zum Abschluss der Frankfurter Buchmesse den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels (25.000 Euro). Der brasilianische Fotograf, Jahrgang 1944, machte sich nicht nur als Fotoreporter zu sozialen Themen, sondern auch als Umweltaktivist einen Namen. Zusammen mit seiner Frau Lélia Deluiz Wanick engagierte er sich in den späten 1960er Jahren gegen die Militärdiktatur; beide mussten 1969 nach Paris ins Exil gehen. Seit 1973 ist Salgado freiberuflicher Fotoreporter; am bekanntesten ist sein Foto, als John Hinckley jr. 1981 ein Attentat auf den US-Präsidenten Ronald Reagan verübte – Salgado war zufällig anwesend und konnte anschließend mit den Tantiemen aus der Vermarktung der Aufnahme seine Projekte

finanzieren. Ein Schwerpunkt lag fortan auf sozialdokumentarischen Reportagen über die Armut in sogenannten Drittwelt-Ländern. Seit 2004 dokumentiert er ebenso mit der Kamera vom Menschen noch unberührte Landschaften.

HU XIAOYUAN, LIANG SHUO LIN YILIN, SHEN XIN, TAO HUI sowie **SAMSON YOUNG** sind Kandidaten für den **SIGG-PRIZE**, der an Künstler vergeben wird, die in China geboren wurden oder dort arbeiten. Der Preis wird seit 2018 vom Museum M+ in Hongkong vergeben. Der Preis löst den früheren Chinese Contemporary Art Award (CCAA) ab, den der schweizerische Sammler Uli Sigg 1998 begründet hatte. Die sechs Kandidaten stellen vom 6. Dezember 2019 bis zum 13. April 2020 im M+ aus; der Preisträger wird im Januar 2020 gekürt und erhält dann 500.000 Hongkong Dollar, und die fünf anderen bekommen ein Fördergeld von je 100.000 Hongkong Dollar überwiesen.

WALTER GRASSKAMP empfängt den diesjährigen „**PREIS FÜR HERAUSRAGENDE KUNSTKRITIK**“ DES INTERNATIONALEN KUNSTKRITIKERVERBANDES (AICA). Die Auszeichnung wird ihm zum Auftakt des AICA-Jahreskongresses übergeben, der ab dem 1. Oktober in Köln und Berlin ausgerichtet wird. Der Preis wird jährlich an eine Kritikerin oder einen Kritiker aus dem Gastgeberland des AICA-Kongresses verliehen und würdigt das publizistische Lebenswerk. Der 52. Jahreskongress der AICA beschäftigt sich in diesem Jahr mit Kunstkritik in Zeiten von Populismen und Nationalismus. Rund 200 Kunstkritiker und Kunstkritikerinnen aus aller Welt werden anreisen, um eine Woche lang über Themen wie Zensur, die Lage der Kunstkritik in Osteuropa, Genderfragen, Kunst und Aktivismus, Online-Debatten und Kunstautonomie zu diskutieren. www.aica.de

ROBERT SCHAD ist Träger des diesjährigen **ISERLOHNER KUNSTPREISES** (20.000 Euro). Die Verleihung fand im September 2019 in der Iserlohner Villa Wessel statt. „In seinen Skulpturen, die er für den Innenraum konzipiert oder für groß angelegte Landschaftsprojekte beispielsweise in der Bretagne, in Portugal, länderübergreifend im Saarland und Frankreich oder aktuell in Oberschwaben und am Bodensee, dominiert das dialogische